

NIEWIELITH-FUGENPROFILE UND SCHIENEN

0. Fugenprofile und Schienen etc.

Ein Kantenschutz wird immer erforderlich, wenn von den durch eine Fuge getrennten Baukörpern erhebliche unterschiedliche vertikale und/oder horizontale Bewegungen zu erwarten sind. Er ist aber auch bei breiten Betonfugen, insbesondere in Bereichen, wo die Fugen belastet werden, wie z.B. in Fahrwegen etc., und bei erfahrungsgemäß oft nicht ausreichenden Festigkeiten der Betonkante unerlässlich.

1. Wahl des Profils

Für die Wahl des Fugenprofils ist ausschlaggebend, welche Bewegungen an der Fuge von dem für die Konstruktion Verantwortlichen angegeben werden. Fugenprofil nach Skizze 1, das gleichzeitig die Fuge abdeckt, ist dort einzusetzen, wo nur horizontale Bewegungen auftreten werden. Ist trotz aller konstruktiven Maßnahmen auch mit vertikalen Bewegungen zu rechnen, so sollten Bauprofile nach

Skizze 2 eingesetzt werden. Bei Sonderausführungen, wie z.B. schwingend aufgehängten Bauteilen, sind für die Fugenausbildung genaue Weisungen des Konstrukteurs erforderlich.

2. Boden-Abgrenzungen

Anschlüsse an Beläge von Außenflächen (z.B. Tore) und Nassräumen sind konstruktiv so zu gestalten, dass der NIEWIELITH-Industrie-Fußboden und der Beton nicht durchnässt werden können. Hier empfehlen wir ein Begrenzungsprofil (Vollprofil) nach Skizze 3. Bei starker Beanspruchung kann auch ein breiteres Profil (gemäß Skizze 2) eingebaut werden.

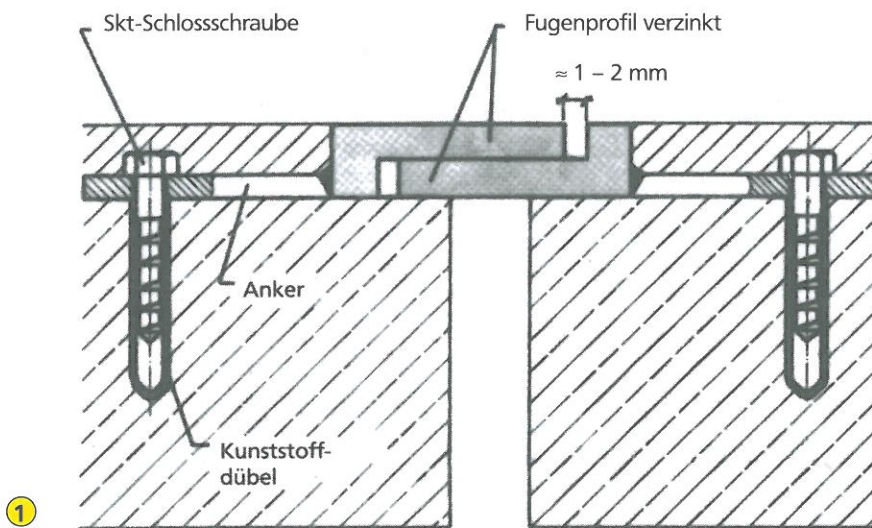
Die Außenschwellen können mit einem Ep-Mörtel auch als schiefe Ebene angearbeitet werden, um das Überfahren zu erleichtern.

3. Befestigung und Unterfütterung

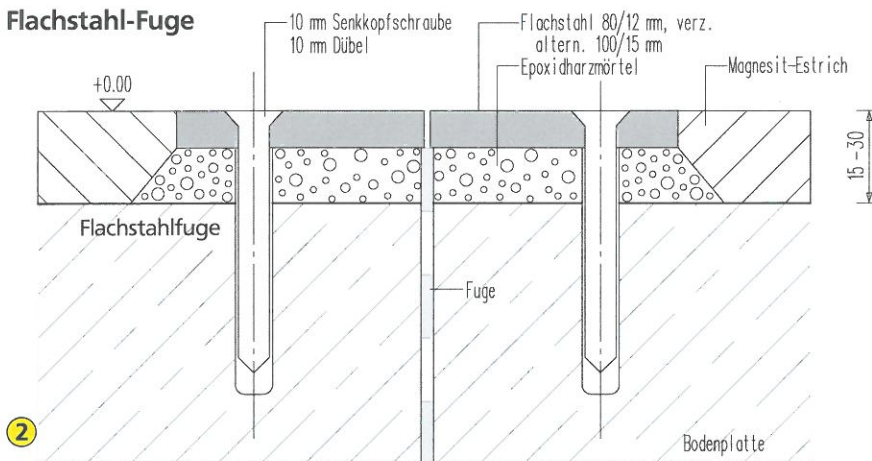
Die Befestigung der Fugenprofile erfolgt in der Regel über angeschweißte Anker aus Flachstahl in Abständen von ca. 300 mm mit Dübeln und verzinkten Schlüssel-schrauben. Die Fugenprofile sind an dem Beton so gut zu befestigen und satt zu unterfüttern, dass Bewegungen auch bei späteren Belastungen aus der Nutzung unmöglich werden. Dieses ist auch bei der Befestigung von Schienen zu beachten. Hierbei werden jedoch vielfach, wenn es sich z.B. um Kanalzargen handelt, die Anker an ihren Enden aufgespreizt und einbetoniert. In anderen Fällen wird es ausreichen, wenn bei Winkelschienen der auf dem Beton aufliegende Schenkel unmittelbar verdübelt wird. Für das Befestigen und Unterfüttern der Profile sollte Schnell-Zement oder Ep-Mörtel verwendet werden.

Ein Anschließen der Profile oder Anker hat sich nicht bewährt.

NIEWIELITH-Dehnfugenprofil



Flachstahl-Fuge



4. Einbauhöhe

Die durchschnittliche Einbauhöhe von Betonoberkante bis Oberkante der Profile oder Schienen soll der vereinbarten durchschnittlichen Verlegedicke entsprechen, um Materialmeherverbrauch zu vermeiden. Der Einbau muss jedoch so erfolgen, dass eine Einbaudicke des NIEWIELITH-Industrie-Fußbodens von 12 mm nirgends unterschritten wird.

5. Isolierung

Fugenprofil (gemäß Skizze 1 und 2) und Schienen müssen gegen Korrosion vor dem Einbau durch einen deckenden Sperranstrich oder durch geeignete Kunstharz (z.B. NIEWIELITH-Sperrgrund) oder zementgebundene Trennstreifen an den vertikalen

Flanken des Fugenprofils isoliert werden. Beim Einbau beschädigte Isolierung ist rechtzeitig auszubessern.

6. Schutz

Bis zur Verlegung des Fußbodens sind die eingebauten Profile oder Schienen gegen Lösen und Beschädigungen, z. B. durch Überfahren zu schützen.

7. NIEWIELITH-Fuge

Fugen in Industrieböden gelten allgemein als „pflegebedürftige Bauteile“. Zur Vermeidung von Folgekosten ist es sinnvoll, Industrieböden „fugenlos“ herstellen zu lassen.

Bedingt durch das Kriech- und Schwindverhalten des Betons – insbesondere in Neubauten – ist dies grundsätzlich aber nicht möglich. Hier kann unsere NIEWIELITH-Fuge Abhilfe schaffen. Durch die Kombination verschiedener Materialien auf Kunstharzbasis entsteht eine „fugenlose“ Fuge (siehe Abbildung 4), die höhengleich eingebaut wird und dauerhaft mit hohen Lasten befahren werden kann. Flurförderzeuge können geräuscharm und staplerschonend fahren, ohne Schäden zu verursachen.

Nach Verlegen eines neuen Fußbodens wird ein in der Breite variabler Streifen ausgefräst oder -gestemmt und die Fuge entsprechend eingebaut. Die Breite richtet sich nach dem Schwindmaß des Betons. Sind vertikale Bewegungen zu erwarten, kann auch die Einbaustärke variiert werden.

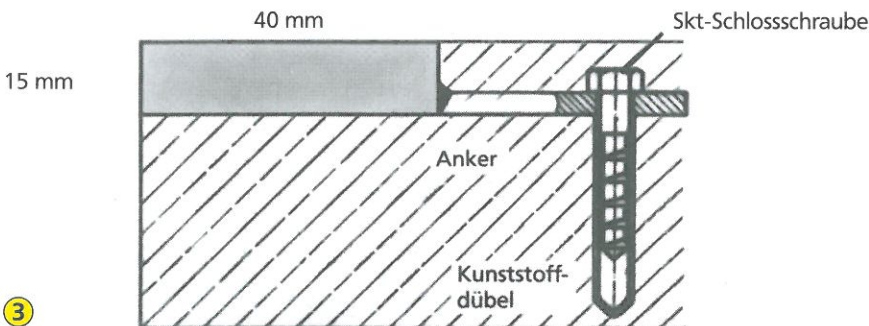
Besonders geeignet ist die NIEWIELITH-Fuge bei einer Komplettanierung des Fußbodens oder bei nachträglichen Fugensanierungen. Der Einbau kann am Wochenende oder sogar am Tage nach dem üblichen Tagesgeschäft erfolgen, denn nach wenigen Stunden ist die Fuge wieder befahrbar.

Durch eine farbige Versiegelung kann die Oberfläche farblich an die benachbarten Flächen angeglichen werden.

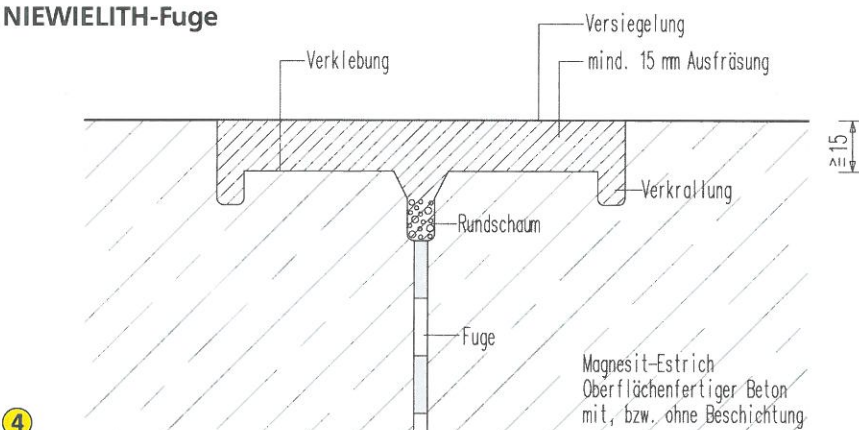
8. Andere NIEWIELITH-Drucksachen

Auf alle Fragen, die vor, während oder nach der Verlegung des NIEWIELITH-Industrie-Fußbodens zu beachten sind, geht die NIEWIELITH-Drucksache „Voraussetzungen und wichtige Hinweise“ ein.

NIEWIELITH-Begrenzungsprofil



NIEWIELITH-Fuge



NIEWIELITH
Bodensysteme GmbH

Borghorster Straße 29

D-48366 Laer

Telefon 0 25 54/9 19 22-0

Telefax 0 25 54/9 19 22-30